

Zl. 03/04/22

Sitzungsprotokoll

über die

Gemeinderatssitzung

am 02. Mai 2022

Ort: Angerberg, Gemeindeamt
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 23.30 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: O S L Walter als Vorsitzender
Herr Bürgermeisterstellvertreter: B R A M B Ö C K Hannes

Gemeinderäte:

GV Martin Tomann
GV Manfred Hager
GV Andreas Bramböck
GR Bianca Prevedel
GR Ing. Karl Schweitzer
GR Wolfgang Obrist
GR Gerhard Osl (Ersatz für GR Alexander Osl)
GR Katrin Lettenbichler
GR Hermann Neuhauser
GR Teresita Laner-Simmerstätter
GR Ingrid Kaufmann

Außerdem anwesend:

Christian Gschösser als Schriftführer
3 Zuhörer

Entschuldigt waren:

GR Alexander Osl

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend sind hiervon 13; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 28.03.2022
3. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Ortsteil Dorf;
 - a) Genehmigung des vorliegenden Privatrechtsvertrages mit Martin Bacher hinsichtlich Widmung eines Grundstückes im Mischgebiet für eine KFZ-Werkstätte
 - b) Beschlussfassung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 1127/17 KG. Unterangerberg von derzeit Freiland in Mischgebiet
4. Erweiterungsbau Kindergarten;
Beschlussfassung hinsichtlich der Auftragsvergabe für verschiedene Nachträge
5. Information hinsichtlich hydrologischer Grundlagenbearbeitung (Machbarkeitsstudie) im Moosbachtal in Zusammenhang mit der geplanten Deponie Jauden bzw. eines zukünftigen Trinkwasserbrunnens und Genehmigung des Auftrages an das Ingenieurbüro GEOWEST gemäß Angebot
6. Informationen, Berichte und Beschlussfassungen zu Anträgen aus den Ausschüssen
 - a) Ausschuss für Infrastruktur
 - Vergabe der Sanierung der Moosbachstraße von der Bacherbrücke bis zur Gemeindegrenze Breitenbach laut Angebot
 - Vergabe der Straßenbeleuchtung im Bereich der Bushaltestelle Unholzen – Einfahrtsbereich Wohnanlage Tiroler Friedenswerk/Cafe Restaurant Grubers laut Angebot
 - Aufstellung eines Hinweisschildes „No Trucks GPS“ im Bereich untere Achleit sowie Aufstellung von Hinweisschildern zur Sensibilisierung der Hundekotproblematik
 - b) Ausschuss für Dorferneuerung
 - Gartengestaltung Kindergarten und Knirpse
 - Offene Punkte Kindergarten Altbestand und Neubau
 - Mieter Volksschule alt bezüglich Verlängerung der Mietverträge
 - Weitere Vorgehensweise Gemeindeamt neu
 - c) Ausschuss für Bildung und Soziales
 - Regelung der Sommerbetreuung 2022
 - d) Ausschuss für Energie, Umwelt, Wirtschaft und e5
 - Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich Förderung von E-Mopeds
7.
 - a) Beratung und Beschlussfassung über den mündlichen Antrag der ABL vom 21.03. und dem Antrag der MFG vom 28.03. hinsichtlich Übertragung der Gemeinderatssitzungen in einem Live-Stream
 - b) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der MFG vom 28.03. hinsichtlich Veröffentlichung der Kontaktdaten der Gemeinderäte über einen SPAM-gefilterten Account zur Verbesserung der Kommunikation mit den Bürgern und Bürgerinnen
8. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Haflinger Pferdezuchtvereins Angerberg um finanzielle Unterstützung für eine Haflingerausstellung anlässlich des 70-jährigen Vereinsjubiläums
9. Berichte und Informationen aus anderen Organisationen und Institutionen

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

11. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Angelobung Wolfgang Obrist, Ingrid Kaufmann und Gerhard Osl

Wolfgang Obrist, Ingrid Kaufmann und Gerhard Osl gelobten in die Hand des Bürgermeisters in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Zu Pkt. 1:

Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Walter Osl

Die Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt 6d) „Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich Förderung von E-Mopeds“ aus dem Ausschuss für Energie, Umwelt, Wirtschaft und e5 wurde beantragt.

Die Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt 6d) wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Zu Pkt. 2:

Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 28.03.2022

GV Manfred Hager

Zu Pkt. 4)

Der Beschluss ist um die Formulierung „bis auf Widerruf“ zu ergänzen.

Zu Pkt. 8c)

Das Wort „Landesumwelt“ ist auf „Landesumweltanwalt“ zu berichtigen.

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 28.03.2022 wurde entsprechend ergänzt und vom Gemeinderat ohne weitere Einwände unterfertigt.

Zu Pkt. 3:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Ortsteil Dorf;

- a) Genehmigung des vorliegenden Privatrechtsvertrages mit Martin Bacher hinsichtlich Widmung eines Grundstückes im Mischgebiet für eine KFZ-Werkstätte**
 - b) Beschlussfassung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 1127/17 KG. Unterangerberg von derzeit Freiland in Mischgebiet**
-

Zu a+b):

Bgm. Walter Osl

Martin Bacher beabsichtigt die Errichtung einer KFZ-Werkstätte auf einem Teilstück der GP 1127/17 KG. Unterangerberg und hat einen Vorvertrag mit dem Eigentümer Martin Perthaler abgeschlossen bzw. den mit der Gemeinde notwendigen Privatrechtsvertrag unterfertigt.

Anhand des vorliegenden Ordnungsplanes vom Raumplanungsbüro Filzer-Freudenschuß wurde die Lage des zu widmenden Grundstückes im Bereich des Mischgebietes der Gemeinde erläutert. Die vorgesehene Widmung wurde im Gemeindevorstand geprüft und befürwortet.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angerberg gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Filzer-Freudenschuß ausgearbeiteten Entwurf vom 25.4.2022, mit der Planungsnummer 528-2022-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Angerberg im Bereich 1127/17 KG 83120 Unterangerberg zum Teil durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Angerberg vor:

Umwidmung

Grundstück 1127/17 KG 83120 Unterangerberg

rund 1505 m²

von Freiland § 41

in

Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 4:**Erweiterungsbau Kindergarten;****Beschlussfassung hinsichtlich der Auftragsvergabe für verschiedene Nachträge****Bgm. Walter Osl**

Für den Kindergartenumbau sind diverse weitere Arbeiten notwendig bzw. bereits ausgeführte Leistungen zu beschließen.

Folgende weitere Aufträge sind zu vergeben:

EPM	Schrank, Ablage	€ 1.599,53
Schorn GmbH	Wandverkleidungen/Schallschutz	€ 2.950,48
Hella GmbH	Sonnenschutz – Funktionsraum	€ 8.205,98
FABI	Plissee/Sichtschutz	€ 1.028,00
Holzbau Dollinger	Versetzung Gartenhaus	€ 1.500,00
SG Angerberg	Sanierung Schützenraum	€ 2.227,88

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die oben angeführten Auftragsvergaben im Rahmen des Erweiterungsbau des Kindergarten mit einer Gesamtsumme von € 17.511,87 exkl. MwSt.

Zu Pkt. 5:**Information hinsichtlich hydrologischer Grundlagenbearbeitung (Machbarkeitsstudie) im Moosbachtal in Zusammenhang mit der geplanten Deponie Jauden bzw. eines zukünftigen Trinkwasserbrunnens und Genehmigung des Auftrages an das Ingenieurbüro GEOWEST gemäß Angebot****Bgm. Walter Osl**

Im Rahmen um die Thematik der geplanten Aushubdeponie Jauden und der damit verbundenen eventuellen Gefährdungen eines möglichen Trinkwasserreservoirs im Moosbachtal war dringender Handlungsbedarf gegeben. Die Prüfung von Möglichkeiten eines zweiten Standbeines für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde ist seit längerem in Planung und soll nunmehr konkretisiert werden. Mit dem Beschluss der Resolution gegen diese Aushubdeponie ist die Gemeinde auch gefordert alle Gefährdungen aufzuzeigen und diese auch entsprechend mit verschiedenen fachlichen Stellungnahmen zu untermauern. Die Untersuchung der Hydrologie im Moosbachtal mit gleichzeitiger Prüfung einer möglichen Trinkwassernutzung ist ein erster Schritt.

Nach Kontaktaufnahme mit dem TB Stöckl/Pollhammer und gemeinsamer Besprechung mit Mag. Raphael Zanon (GEOWEST - Ingenieurbüro für Geologie) wurde vorab der Auftrag für notwendige Grundlagenerhebungen und einer hydrologischen Bewertung erteilt. Die Leistungen wurden mit insgesamt € 5.985,00 angeboten.

Mittlerweile wurde ein erster Zwischenbericht unter Einbeziehung des Landesgeologen Dr. Werner Thöny vorgelegt. Als nächster Schritt für weitere Erkenntnisse sind Pumpversuche bei den bestehenden Brunnen des Forellenhofes vorgesehen. Besprochen wurden auch allenfalls notwendige

Schutzgebiete bzw. die Alternative weiterer Bergquellen. Grundlagen für den Zwischenbericht waren die vorhandenen Unterlagen der ÖBB im Rahmen der Variantenprüfungen für die Unterinntaltrasse sowie Unterlagen aus dem Wasserbuch und Quellkataster.

Vbgm. Hannes Bramböck

Das Thema der Optimierung der Wasserversorgungsanlage wurde bereits in den Jahren 2004/2005 aufgegriffen. Die Nutzung der Huttererquelle in Mariastein aber auch Möglichkeiten der Wasserversorgung aus Tiefbrunnen für Angath wurden geprüft. Die Planungen einer Aushubdeponie im Nahebereich von bestehenden Wassernutzungen durch den Forellenhof und allenfalls möglichen weiteren Nutzungen hat die Dringlichkeit wesentlich erhöht. Inwieweit Trinkwassertauglichkeit durch das vermutete oberflächennahe Wasseraufkommen gegeben ist muss geprüft werden. Die im Zuge der Deponie Jauden notwendige Prüfung sollte gleichzeitig Grundlage für eine mögliche Trinkwassernutzung durch die Gemeinde sein. Die Beauftragung des geologischen Büros ist daher erforderlich.

GR Teresita Laner-Simmerstätter

Im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens für die Deponie ist eine fachliche Stellungnahme als Argumentation jedenfalls notwendig.

Der Gemeinderat vergab einstimmig den Auftrag für eine hydrologische Grundlagenbearbeitung (Machbarkeitsstudie) im Moosbachtal in Zusammenhang mit der geplanten Deponie Jauden bzw. eines zukünftigen Trinkwasserbrunnens an das Ingenieurbüro für Geologie GEOWEST in Höhe von € 5.985,00 exkl. MwSt. gemäß Angebot vom 14.02.2022.

Zu Pkt. 6:

Informationen, Berichte und Beschlussfassungen zu Anträgen aus den Ausschüssen

a) Ausschuss für Infrastruktur

- Vergabe der Sanierung der Moosbachstraße von der Bacherbrücke bis zur Gemeindegrenze Breitenbach laut Angebot
- Vergabe der Straßenbeleuchtung im Bereich der Bushaltestelle Unholzen – Einfahrtsbereich Wohnanlage Tiroler Friedenswerk/Cafe Restaurant Grubers laut Angebot
- Aufstellung eines Hinweisschildes „No Trucks GPS“ im Bereich untere Achleit sowie Aufstellung von Hinweisschildern zur Sensibilisierung der Hundekotproblematik

b) Ausschuss für Dorferneuerung

- Gartengestaltung Kindergarten und Knirpse
- Offene Punkte Kindergarten Altbestand und Neubau
- Mieter Volksschule alt bezüglich Verlängerung der Mietverträge
- Weitere Vorgehensweise Gemeindeamt neu

c) Ausschuss für Bildung und Soziales

- Regelung der Sommerbetreuung 2022

d) Ausschuss für Energie, Umwelt, Wirtschaft und e5

- Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich Förderung von E-Mopeds
-

**Zu a):
Ausschuss für Infrastruktur**

Sanierung Moosbachstraße

Vbgm. Hannes Bramböck

Die Sanierung der Moosbachstraße haben die Fa. Horngacher aus Söll (€ 7.080,00 inkl. MwSt.) und die Fa. Lener aus Weer (€ 6.912,00) angeboten. Die Straße wurde von beiden Firmen besichtigt. Die Schotterstraße ist sehr schmal, tiefe Schlaglöcher haben sich gebildet und es ist daher eine umfassende Sanierung notwendig. Die oberste Schotterschicht ist aufzulockern, mit dem Gräder zu bombieren und abzuwalzen. Zusätzlicher Schotter ist einzubauen (Anlieferung durch den Bauhof).

Die Fa. Lener hat die Entfernung des seitlichen Grasbewuchses empfohlen, damit keine Vermischung mit dem Schotter passiert. Der Ausschuss hat sich für die qualitativere Sanierung durch die Fa. Lener ausgesprochen.

Bgm. Walter Osl

Für die Entfernung des Grasstreifens müssen die Kosten für 1 Tag Baggararbeit (ca. € 600.00) eingerechnet werden.

Vbgm. Hannes Bramböck

Die Kappung des Grasstreifens ist nur im Randbereich notwendig. Ein einwandfreier Abfluss von Wasser ist damit wiederum gewährleistet (**Anfrage GR Wolfgang Obrist**).

Der Gemeinderat vergab einstimmig den Auftrag für die Sanierung der Moosbachstraße an die Fa. Lener aus Weer in Höhe von € 6.912,00 inkl. MwSt. gemäß Angebot vom 29.04.2022.

Straßenbeleuchtung Einfahrt Grubers/BVH Tiroler Friedenswerk

Bgm. Walter Osl

Die Beleuchtung bei der Bushaltestelle und der neu gestalteten Einfahrt in die Landesstraße beim Cafe/Restaurant Grubers bzw. beim Wohnbauprojekt Tiroler Friedenswerk muss aus Sicherheitsgründen verbessert werden. Insgesamt sind drei neue Leuchten und der Austausch einer Bestandsleuchte vorgesehen.

Die Materialkosten belaufen sich laut Angebot der Fa. Seelaus auf € 4.263,84 inkl. MwSt.

Vbgm. Hannes Bramböck

Durch die Errichtung des Wohnbauprojektes ist mit einer wesentlichen Erhöhung der Straßenquerungen im Bereich der Bushaltestelle zu rechnen. Eine entsprechende Ausleuchtung ist daher notwendig. Die Maßnahme wurde dementsprechend im Ausschuss befürwortet.

Mit Ergänzungen und der Reparatur von Straßenbeleuchtungen wurde bisher ständig die Fa. Seelaus beauftragt (**Anfrage GR Wolfgang Obrist**).

Der Gemeinderat vergab einstimmig den Auftrag für die Straßenbeleuchtung an die Fa. Seelaus aus Wörgl in Höhe von € 4.263,84 inkl. MwSt. gemäß Angebot vom 08.04.2022.

Schilder „No Trucks“ und Hundekot

Vbgm. Hannes Bramböck

In der unteren Achleit sind vermehrt durch Navigationsgeräte irreführende LKWs zu beobachten. Ein Umdrehen ist aufgrund der Straßensituation nur mit hohem Aufwand und Risiko möglich. Durch die Anbringung eines Hinweisschildes „No Trucks“ im Bereich des Hauses Wallner, Achleit 1, könnte eine Verbesserung erreicht werden.

Die Aufstellung von Gassstationen hat die Gesamtsituation hinsichtlich Hundekot zwar verbessert aber nicht gänzlich behoben. An neuralgischen Punkten sollten daher entsprechende Hinweistafeln zur Sensibilisierung der Hundekotproblematik angebracht werden.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für den Ankauf und die Anbringung der beantragten Hinweisschilder aus.

Zu b):

Ausschuss für Dorferneuerung

Gartengestaltung Kindergarten und Knirpse

GV Manfred Hager

Laut Empfehlung des Landes sollten pro Kindergartengruppe 200 m² und pro Gruppe der Knirpse 96 m² an Spielplatzfläche bereit gestellt werden. Im Endausbau mit 5 Gruppen im Kindergarten und 2 Gruppen bei den Knirpsen wäre ein Gesamtbedarf von 1.200 m² notwendig. Im Hinblick auf die zu erwartenden höheren Gruppennzahlen, den bereits erfolgten Umbau mit Beanspruchung von Spielplatzflächen und insbesondere durch weiteren Flächenverlust im Rahmen der Neugestaltung des Dorfzentrums im Bereich des alten Schulhauses ist eine massive Verkleinerung des Spielplatzes gegeben. Die Spielplatzfläche der Knirpse würde komplett verloren gehen.

Der Ausschuss hat sich für die Umsetzung einer zukunftsorientierten Lösung ausgesprochen. Diese ist nur umsetzbar, wenn ein Teil des benachbarten Grundstückes für eine Erweiterung des Kindergartenareals zur Verfügung steht. Der Eigentümer hat in einem Erstgespräch Verhandlungsbereitschaft für die Bereitstellung einer Pachtfläche gezeigt.

Anhand von Fotos und Lageplänen wurde die aktuelle Situation und die Möglichkeiten mit einer zusätzlichen Fläche erörtert. Verkehrstechnisch gesehen wäre eine Zufahrt vom Dorfplatz aus jener von der Landesstraße her aus Sicherheitsgründen zu bevorzugen.

Die Zufahrt mit einem Traktor zur Bewirtschaftung des Spielplatzes muss jedenfalls gegeben sein (**Anfrage GR Ing. Karl Schweitzer**).

Der Spielplatz muss nach den Umbaumaßnahmen wieder rasch benützbar werden. Ein Auftrag des Gemeinderates zur Verhandlungsführung für eine zukunftsorientierte Lösung wäre daher dringend erforderlich.

Bgm. Walter Osl

Während der Umbauarbeiten musste der Spielplatz für die Baustelle herangezogen werden. Eine zeitnahe Wiederaufnahme des Spielplatzbetriebes ist jedenfalls zu gewährleisten. Wenn eine rasche Abwicklung der Bereitstellung von Flächen zu vertretbaren Konditionen gelingt, spricht nichts gegen eine Umsetzung in der vom Ausschuss ausgearbeiteten Variante.

Vbgm. Hannes Bramböck

Ein rascher Abschluss einer Vereinbarung mit dem Grundeigentümer müsste möglich sein.

Der Gemeinderat beauftragte einstimmig GV Manfred Hager mit der Führung der notwendigen Verhandlungen mit dem Grundeigentümer Josef Lechner und der Ausarbeitung einer entsprechenden Vereinbarung für eine allfällige Erweiterung des Spielplatzareals des Kindergartens.

Offene Punkte Kindergarten Altbestand und Neubau

GV Manfred Hager

Im Zuge der Sitzung des Ausschusses für Dorferneuerung wurde der Kindergarten besichtigt. Neben Mängeln im Neuteil (Stiegenaufgang, teilweise fehlende Rampenheizung) wurden auch solche im Altteil (morsche Fenster, etc) festgestellt. Eine Sanierung dieser Mängel ist unbedingt notwendig. Die Feststellungen wurden mit Fotos dokumentiert.

Bgm. Walter Osl

Beim Zugang zum Kindergarten ist die Plattform vor dem Eingang und die Stiege nicht beheizt. Die eigentliche Rampe ist mit einer Heizung ausgestattet. Seitens der Gemeinde ist man davon ausgegangen, dass die Plattform ebenfalls beheizt wird. Dem ist nicht so und die Plattform ist daher nicht schneefrei und muss nun wie die Stiege geräumt werden. Eine Lösung wird dahingehend angestrebt, dass sowohl der Stiegenaufgang als auch die Plattform überdacht wird. Ein Planungsauftrag an den Architekten wurde bereits erteilt.

Zu den Mängeln im Altteil des Kindergartens ist anzumerken, dass diese notwendigen Sanierungsarbeiten nur in einem zweiten Schritt möglich sind. Für den Zu- und Umbau stand nur ein kurzes Zeitfenster zur Verfügung und der Kindergartenbetrieb im Bereich des Bestandskindergartens musste trotz der massiven Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten aufrecht erhalten bleiben. Gleichzeitige Sanierungen im Altteil waren daher nicht möglich. Der Kindergarten ist mittlerweile mehr als 25 Jahre alt und mit der Behebung der angesprochenen Mängel wird man sich befassen müssen.

Mieter Volksschule alt bezüglich Verlängerung der Mietverträge

GV Manfred Hager

Die Ablaufdaten der bestehenden Mietverträge im Wohn- und Geschäftsgebäude der Gemeinde wurden festgestellt. Zwei Verträge für Wohnungen sind als unbefristet einzustufen, zwei Verträge laufen mit Ende September 2022 aus. Weiters sind im Untergeschoß Therapieräume vermietet. Die Umsetzung der Gebäude auf dem Standort des Wohn- und Geschäftsgebäudes im Sinne des Siegerprojektes des Architekten-Wettbewerbes ist kurzfristig nicht zu erwarten. Als erster Schritt ist die Errichtung eines neuen Gemeindeamtes im Bereich des jetzigen Standortes geplant. Im Ausschuss wurde daher eine Verlängerung der Mietverträge im Wohn- und Geschäftsgebäude um weitere drei Jahre angedacht.

Bgm. Walter Osl

In das Wohn- und Geschäftsgebäude wurde im Hinblick auf die Neugestaltung des Dorfkentrums nicht mehr investiert. Bei den nicht unbefristeten Verträgen wurden die weiteren Laufzeiten vorsichtshalber eng gesteckt, um notwendige Maßnahmen unproblematisch einleiten zu können. Mit dem Zubau beim Kindergarten wurde ein erster Schritt gesetzt und durch den Umzug der Knirpse steht ein Raumangebot für eine Aussiedelung des Gemeindeamtes zur Verfügung. Aufgrund des absehbaren Zeitrahmens ist eine Verlängerung der Mietverträge um weitere drei Jahre vertretbar.

GR Bianca Prevedel

Die Nutzung der Räume im Wohn- und Geschäftsgebäude durch die Gemeinde während der Bauphase Gemeindeamt ist positiv zu sehen. Eine alternative Containerlösung ist nicht notwendig.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für ein Angebot an die Mieter hinsichtlich einer Verlängerung der bestehenden Mietverträge im Wohn- und Geschäftsgebäude um weitere drei Jahre aus.

Weitere Vorgehensweise Gemeindeamt neu

GV Manfred Hager

Die Planungsleistungen bis zur Einreichplanung für den Neubau des Gemeindeamtes wurden noch im Gemeinderat der Vorperiode an die Siegerarchitekten Rumplmayr/Penz vergeben. Im Mail vom 19.04.2022 wurden von den Architekten die nächsten notwendigen Schritte (Fixierung der Räume und Raumgrößen, Bestellung von Sonderplanern und Bestellung eines Projektleiters) mitgeteilt. Der Ausschuss für Dorferneuerung ist nunmehr mit gänzlich neuen Mitgliedern besetzt und wurde mit dem Projekt nicht befasst. Der Ausschuss hat sich für eine gemeinsame Besprechung des Projektes mit dem Altausschuss ausgesprochen. Das Projekt und das Raumprogramm soll dabei ausführlich erläutert und erklärt werden.

Bgm. Walter Osl

Die vorgeschlagene Vorgangsweise ist positiv zu sehen und eine diesbezügliche gemeinsame Besprechung des Projektstandes und des Raumprogrammes wird organisiert.

Der Gemeinderat befürwortete eine gemeinsame Besprechung gemäß oben angeführten Vorschlag einstimmig.

Zu c):

Ausschuss für Bildung und SozialesSommerbetreuung**GR Teresita Laner-Simmerstätter**

Durch die Gemeinderatswahl und die Neubesetzung des Ausschusses verbleibt für die Umsetzung bzw. Neuausrichtung der Sommerbetreuung nur ein sehr knappes Zeitfenster. Im Ausschuss der abgelaufenen Periode wurde eine Neuausrichtung mit höheren Kostenbeiträgen besprochen, wobei eine konkrete Festlegung dieser Beiträge nicht erfolgt ist. Die durchgeführte Bedarfserhebung hat insgesamt 73 Anmeldungen ergeben. Nach Rücksprache mit der GEMNOVA als möglicher Partner bei der Abwicklung der Sommerbetreuung sind die Anmeldungen für die Gemeindegröße von Angerberg sehr hoch und wohl dem bisher sehr günstigen Preis geschuldet. Die vorliegende Bedarfserhebung wird bei Erhöhung der Kostenbeiträge nicht mehr aussagekräftig sein und muss jedenfalls wiederholt werden.

Die GEMNOVA hat die Abwicklung der Sommerbetreuung auf Basis einer 7-wöchigen Betreuung vorläufig mit insgesamt € 24.281,51 angeboten. Die mögliche Landesförderung wurde mit € 5.100,00 beziffert.

Das Angebot ist modular aufgebaut und umfasst folgende Teilbereiche (Beilage 1):

- Organisation und Administration
- Pädagogisches Konzept
- Personalmanagement
- Fördermanagement

Für die Förderung des Landes ist ein pädagogisches Konzept, entsprechende Öffnungszeiten sowie das Angebot für Kinder von 3 – 14 Jahren Voraussetzung.

Die Einbindung von Gemeindepersonal in das GEMNOVA-Projekt ist möglich. Das restlich benötigte Personal wird je nach Bedarf von der GEMNOVA gestellt. Die Kindergartenleiterin wurde in die Vorgespräche eingebunden (**Anfrage Vbgm. Hannes Bramböck**).

Die Anfrage hinsichtlich Organisation der Sommerbetreuung über Community wurde abschlägig beantwortet.

Der Ausschuss hat sich für eine Erweiterung der Sommerbetreuung auf insgesamt 7 Wochen mit einer täglichen Betreuungszeit von 07.30 - 14.00 Uhr für Kinder von 3 – 14 Jahren ausgesprochen. Von den Eltern soll ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 65,00 pro Woche mit Tagesstaffelung eingehoben

werden. Ebenso angeboten werden soll ein Mittagstisch mit einem Kostenbeitrag von € 5,00. Vorgespräche mit den Köchinnen waren grundsätzlich positiv.

Bgm. Walter Osl

Das bisherige Betreuungsangebot umfasste 6 Wochen direkt im Anschluss an das Kindergartenjahr. Der Wunsch auf eine zusätzliche Woche wurde von Eltern nicht geäußert bzw. zeigt auch die Erfahrung, dass die 6. Woche in den letzten Jahren am wenigsten genutzt wurde. Die Ausdehnung muss auch mit dem Betreuungspersonal der Gemeinde hinsichtlich Einteilung abgestimmt werden. Betreuung muss in jenen Zeiträumen gegeben sein, wo entsprechender Bedarf angemeldet wird. Die örtliche Abwicklung Kindergartengebäude/Schulgebäude muss möglichst effizient sein und Zeitfenster für Grundreinigungen sind zu beachten. Auch die Kosten insgesamt für die Gemeinde müssen vertretbar bleiben. Eine Umlegung auf die Eltern wird nur zum Teil möglich sein.

GR Bianca Prevedel

In Familien ist oftmals eine Urlaubsteilung der Eltern notwendig, um die Betreuung der Kinder bewerkstelligen zu können. Neben den Sommerferien sind auch alle anderen Ferien und kindergarten- und schulfreien Tage abzudecken. In der bisherigen Sommerbetreuung durch Personal aus dem Kindergarten war der hohe Altersunterschied der Kinder ein großes Problem. Die bestehenden unterschiedlichen Interessen sind laut Kindergartenleiterin schwer händelbar.

Vbgm. Hannes Bramböck

Laut Kindergartenleitung können bei den derzeit vorliegenden hohen Anmeldungen nicht alle Kinder mit der bisherigen Lösung betreut werden. Mit Einbindung der GEMNOVA ist ein Mehrangebot gegeben und eine Betreuung für alle kann gewährleistet werden. Das Angebot sollte daher genutzt werden. Eine Anpassung des Kostenbeitrages der Eltern ist vorzunehmen.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Umsetzung der Sommerbetreuung mit der GEMNOVA aus. Die Kostenbeiträge der Eltern, das Angebot und die Abläufe sind in weiteren Gesprächen mit der GEMNOVA zu konkretisieren.

Weitere Vorhaben aus dem Ausschuss

GR Teresita Laner-Simmerstätter

Die Einladung Jugendlicher zu Gesprächen ist geplant. Es soll ausgelotet werden, ob Ideen für verschiedene Projekte vorhanden sind.

Weiters ist geplant, die Aktivitäten um die Gruppierung „Mitanond“ wieder stärker zu beleben.

Bgm. Walter Osl

Der bisherige Koordinator Ing. Reinhold Obermayr steht nicht mehr zur Verfügung. Eine neue Ansprechperson muss gesucht werden, um eine nachhaltige Aktivierung der Gruppe zu erreichen.

Zu d):
Ausschuss für Energie, Umwelt, Wirtschaft und e5

Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich Förderung von E-Mopeds

GR Ing. Karl Schweitzer

Über die Energie Tirol wurde eine Förderaktion für Elektromopeds gestartet und der Gemeinde Angerberg als e5-Gemeinde die Teilnahme angeboten. Der E-Mobilitätsbonus des Handels beträgt € 350,00 und der Bund fördert mit € 450,00. Mit einem zusätzlichen Förderbeitrag der Gemeinde von € 200,00 ist ein Fördersatz von insgesamt € 1.000,00 gegeben. Einmalige Kosten für die Bewerbung der Aktion in Höhe von € 500,00 und für die Organisation des integrierten Gewinnspiels in Höhe von € 100,00 wären zusätzlich an die Energie Tirol zu entrichten.

Der Ausschuss hat sich für eine Teilnahme an der Aktion ausgesprochen. Gefördert werden sollen nur E-Mopeds, die einen entsprechenden Qualitätsstandard aufweisen und bei einem Händler aus dem Bezirk angekauft werden. Die Förderaktion soll auf maximal 10 Mopeds pro Jahr beschränkt werden.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Teilnahme an der Förderaktion der Energie Tirol für Elektromopeds mit einem Förderbeitrag von € 200,00/E-Moped für maximal 10 Mopeds pro Jahr aus. Die einmaligen Kostenbeiträge für die Bewerbung und das Gewinnspiel in der Höhe von € 600,00 wurden einstimmig genehmigt.

Photovoltaikanlage Volksschule Angerberg

GR Ing. Karl Schweitzer

Der Einspeisevertrag bei der PV-Anlage der Volksschule wird auf Abrechnung nach Marktpreisen umgestellt. Derzeit ist dadurch ein wesentlich höherer Einspeisetarif gewährleistet. Nach Ablauf eines Jahres könnte bei gravierenden Änderungen der Konditionen neu entschieden werden. Laut Auswertung der Stromerzeugungsdaten konnte bisher Strom im Wert von € 3.650,00 eingespart werden.

Energieförderungen - Budgetansatz

Bgm. Walter Osl

Im Budget 2022 sind insgesamt € 5.000,00 für Energieförderungen (E-Bikes, Solaranlagen, PV-Anlagen) vorgesehen. Durch den derzeitigen Boom bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen wird dieser Budgetansatz nicht ausreichen. Neben den bereits ausbezahlten Förderungen von derzeit € 2.473,50 wurden bereits 13 weitere PV-Anlagen mit einem Fördervolumen von € 7.800,00 baurechtlich genehmigt.

Photovoltaik – Gemeinschaftsanlagen

GR Ing. Karl Schweitzer

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Gemeinschaftsanlagen sind nunmehr gegeben. Pilotprojekte werden gesucht. Gemeindeeigene Gebäude wären teilweise gut geeignet.

Reparatur Angerberger Mobil – Renault Zoe

GR Ing. Karl Schweitzer

Beim Angerberger Mobil ist ein gravierender Schaden beim Elektromotor aufgetreten. Das ursprüngliche Reparaturangebot konnte wesentlich verringert werden. Die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges wird mittelfristig notwendig werden.

Zu Pkt. 7:

- a) Beratung und Beschlussfassung über den mündlichen Antrag der ABL vom 21.03. und dem Antrag der MFG vom 28.03. hinsichtlich Übertragung der Gemeinderatssitzungen in einem Live-Stream**
 - b) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der MFG vom 28.03. hinsichtlich Veröffentlichung der Kontaktdaten der Gemeinderäte über einen SPAM-gefilterten Account zur Verbesserung der Kommunikation mit den Bürgern und Bürgerinnen**
-

Zu a):

Bgm. Walter Osl

Der schriftliche Antrag der MFG hinsichtlich Übertragung der Gemeinderatssitzungen in einem Live-Stream wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht (Beilage 2). Von der Kufgem wurde diesbezüglich ein Angebot eingeholt. Die einmaligen Kosten für Hardware und Ausstattung wurden mit voraussichtlich € 6.500,00 bis € 10.000,00 angegeben. Für die Integration/Einrichtung des Systems sind einmalig € 300,00 vorzusehen und die laufende Betreuung (Einsteigermodul) ist mit monatlich € 133,00 zu veranschlagen. Alle Angebotspreise exkl. 20 % MwSt.

GR Wolfgang Obrist

Die Übertragung der Gemeinderatssitzungen in einem Live-Stream lässt sich durch eine bewegliche Ausstattung wesentlich kostengünstiger umsetzen. Die technischen Möglichkeiten wurden erläutert und diskutiert.

Vbgm. Hannes Bramböck

Die Dauer der Veröffentlichung muss vereinbart und auf einen gewissen Zeitraum beschränkt werden. Eine missbräuchliche Verwendung darf keinesfalls passieren. Das System ist entsprechend abzusichern.

GV Manfred Hager

Alle Belange um den Datenschutz müssen gewährleistet und abgeklärt sein. Ebenfalls ist hinsichtlich Speicherung von Daten alles transparent zu gestalten und rechtlich abzusichern.

GV Andreas Bramböck

Aufgrund der zahlreichen Punkte, die zu diesem Thema offen und zu berücksichtigen sind, ist eine Lösung und Beschlussfassung in der heutigen Sitzung nicht möglich. Alle Fragen der Gemeinderäte sollten gesammelt und vor Entscheidung im Gemeinderat abgearbeitet werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Rückstellung des Tagesordnungspunktes. Alle Fragen sind in den nächsten 14 Tagen im Gemeindeamt einzubringen. Die Abklärung der Fragen soll im Rahmen einer Präsentation des Programms durch die Kufgem erfolgen.

Zu b):**Bgm. Walter Osl**

Der schriftliche Antrag der MFG hinsichtlich Veröffentlichung der Kontaktdaten der Gemeinderäte über einen SPAM-gefilterten Account wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht (Beilage 3). Laut Angebot der Kufgem sind bei einer einwandfreien Einbindung der zusätzlichen Email-Accounts in das System der Gemeinde mit einmaligen Einrichtungskosten von € 1.417,00 netto und laufenden monatlichen Kosten von € 78,00 netto zu rechnen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Rückstellung des Tagesordnungspunktes. Eine preislich günstigere Lösung eventuell über die Stadtwerke Wörgl als Provider des Breitbandnetzes der Gemeinde Angerberg soll angestrebt werden.

Zu Pkt. 8:

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Haflinger Pferdezuchtvereins Angerberg um finanzielle Unterstützung für eine Haflingerausstellung anlässlich des 70-jährigen Vereinsjubiläums

Bgm. Walter Osl

Der Antrag des Haflinger Pferdezuchtvereins Angerberg um finanzielle Unterstützung anlässlich des 70-jährigen Vereinsjubiläums wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht (Beilage 4).

Vbgm. Hannes Bramböck

Der Haflinger Pferdezuchtverein Angerberg, dem neben Mitgliedern aus Angerberg auch Mitglieder aus weiteren umliegenden Gemeinden angehören, hat lange Tradition, ist in der Züchtung sehr erfolgreich und bekannt. Der Verein wird mit Gerald Hartl von einem Angerberger Obmann geführt. Coronabedingt hat auch dieser Verein mit Schwierigkeiten zu kämpfen und eine entsprechende Unterstützung ist notwendig. Eine laufende Subvention ist für diesen Verein nicht gegeben, daher ist für diese einmalige Veranstaltung ein deutliches Signal erforderlich. Dem Viehzuchtverein wurde vor Jahren für eine vergleichbare Veranstaltung eine Glocke gespendet. Seitens der Gemeinde Langkampfen wurde bereits ein Beitrag von € 2.000,00 zugesagt. Eine finanzielle einmalige Unterstützung von € 1.000,00 erscheint daher gerechtfertigt und wird zur Abstimmung vorgeschlagen.

GV Manfred Hager

Die Höhe der Unterstützung erscheint aufgrund der Einmaligkeit und des Jubiläums als angemessen.

Bgm. Walter Osl

Der vorgeschlagene Beitrag ist auf äußerst hohem Niveau angesetzt. Die Ausgewogenheit zu anderen Vereinen mit ihren Tätigkeiten und Vereinszwecken muss gegeben sein. Informationen über Tätigkeiten, Jugendarbeit oder auch über den finanziellen Stand liegen mangels Einladungen zu den Jahreshauptversammlungen im Gegensatz zu anderen Vereinen sehr wenige vor.

GR Teresita Laner-Simmerstätter

Valide Vergleichszahlen ähnlicher Anträge liegen nicht vor. Eine Einschätzung in welcher Höhe die Subvention angesiedelt werden muss, ist daher sehr schwer.

Nach weiterer Diskussion über die Höhe der Subvention brachte Bgm. Walter Osl folgende Unterstützungsbeiträge zur Abstimmung:

€ 500,00 (Vorschlag Bgm. Walter Osl)
 € 1.000,00 (Vorschlag Vbgm. Hannes Bramböck)

Der Gemeinderat lehnte den Vorschlag von Bgm. Walter Osl hinsichtlich Gewährung einer finanziellen Unterstützung in der Höhe von € 500,00 für den Haflinger Pferdezuchtverein Angerberg für eine Haflingerausstellung anlässlich des 70-jährigen Vereinsjubiläums mit 3 Jastimmen und 10 Stimmenthaltungen ab.

Der Gemeinderat lehnte den Vorschlag von Vbgm. Hannes Bramböck hinsichtlich Gewährung einer finanziellen Unterstützung in der Höhe von € 1.000,00 für den Haflinger Pferdezuchtverein Angerberg für eine Haflingerausstellung anlässlich des 70-jährigen Vereinsjubiläums mit 4 Jastimmen und 9 Stimmenthaltungen ab.

Der Antrag von **GR Ingrid Kaufmann** für eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 750,00 wurde nicht mehr behandelt und der Tagesordnungspunkt vertagt.

Zu Pkt. 9:**Berichte und Informationen aus anderen Organisationen und Institutionen****Bgm. Walter Osl**

Folgende Veranstaltungen haben stattgefunden und wurden besucht:

- 30.03. Bürgermeisterkonferenz
Kommentare zur Tiroler Gemeindeordnung wurden den Gemeinden übergeben;
1 Exemplar wurde an die Vorsitzenden der Gemeinderatsparteien verteilt.
- 31.03. Regionalmanagement Kitzbühler Alpen
Als Obmann wurde Bgm. Rudolf Puecher (Marktgemeinde Brixlegg) gewählt.
- 01.04. Wahl Aufsichtsrat der Ferienregion Hohe Salve
Bgm. Paul Sieberer (Hopfgarten) und Michael Riedhart (Wörgl) wurden als Vertreter der
Gemeinden gewählt.
- 04.04. Öffentliche Planausstellung in Angath - ÖBB Rohbaustellen
- 04.04. Generalversammlung der Angerberger Knirpse
Seitens der Gemeinde war auch GR Teresita Laner-Simmerstätter vertreten.
- 11.04. Zusammenkunft mit dem Tourismusverband bezüglich Wanderweg Moosbach – Rastplätze
Der Rückbau des Weges ist abgeschlossen und der Weg mit der ökologischen Bauaufsicht
und dem Planungsbüro begangen.
- 25.04. Vollversammlung des Abfallentsorgungsverbandes
Als Obmann wurde Bgm. Christian Tschugg (Scheffau) gewählt.
- 27.04. Deponie Jauden/Trinkwasserversorgung
Besprechung mit dem Landesgeologen Dr. Werner Thöny, Mag. Raphael Zanon (Büro
GEOWEST) und Stefan Stöckl (Büro Pollhammer)
- 02.05. Tiroler Gemeindetag in Haiming
Vertreter im Tiroler Gemeindeverband:
Präsident: Bgm. Ernst Schöpf (Sölden)
Vorstände Bezirk Kufstein:
Bgm. Rudolf Puecher (Brixlegg), Bgm. Herbert Rieder (Kirchbichl), Bgm. Josef Ritzer (Ebbs),
Bgm. Christian Tschugg (Scheffau), Bgm. Walter Osl (Angerberg)
- 02.05. Pflegebesprechung in Innsbruck bei Frau Dr. Eberle
mit den Gemeinden Angath, Mariastein und Langkampfen
- Themen:
- Neubau Altenwohnheim in Langkampfen
 - Pflegestrukturplan – Möglichkeiten der Gemeinden hinsichtlich Beteiligung beim Neubau

Ein gemeinsamer Infoabend aller vier Gemeinden zur Abklärung der Möglichkeiten ist geplant.

Zu Pkt. 10:
Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Termine (Bgm. Walter Osl)

03.05.2022	17.00 Uhr	ÖBB-Regionalforum
13.06.2022	19.30 Uhr	Gemeinderat
11.06.2022	09.00 Uhr	Infoveranstaltung „Tag des Wassers“ Einladung an Gemeinderäte Angath-Mariastein-Angerberg (Info über die gesamte Wasserversorgungsanlage)

b) Protokolle - (Vbgm. Hannes Bramböck)

Die Protokolle der Gemeinderatssitzungen sind frühzeitiger fertigzustellen und zu übermitteln (spätester Zeitpunkt mit Einladung zur Gemeinderatssitzung). Ebenso sind die Protokolle der Vorstandssitzungen zu übermitteln.

Zu Pkt. 11:
Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Erhöhung des Stundenausmaßes für Elvira Fankhauser von derzeit 20 Wochenstunden auf 25 Wochenstunden mit Wirksamkeit 01.05.2022.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr waren, schloss Bgm. Walter Osl die Gemeinderatssitzung um 23.30 Uhr.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 18 Seiten.

Es wurde zugesandt, genehmigt und unterzeichnet.

Angerberg, am 02.05.2022

 Der Bürgermeister

 Gemeinderat

 Gemeinderat

 Der Schriftführer